

# Wanddenkmal mit Wallraff und Brings

Von Künstlern gestaltete Mauern am Bahnhof Ehrenfeld erinnern an das alte Arbeiterviertel

VON HERIBERT RÖSGEN

**Ehrenfeld.** Eine Kurzlektion in Stadtteil-Geschichte bekommen die Passanten und Reisende, wenn sie am Bahnhof Ehrenfeld unterwegs sind. Im Zugangsbereich zu den Bahnsteigen nahe der Schönsteinstraße sind Wände und Decken dem Inneren einer alten Fabrik nachempfunden. So mag es einst in einem der Walzwerke, in einer Farbenfabrik oder auch in den Leuchtmittel-Produktionsstätten von „Helios“ ausgesehen haben. Die Industrielatmosphäre vergangener Zeiten wurde in monatelanger Tätigkeit vom Team der Firma „**Goodlack Fassadenkunst**“ im Auftrag der **Deutschen Bahn Service und Station** angefertigt. Auf dem Wandgemälde sind auch der Ehrenfelder Sänger **Rolly Brings** sowie der Schriftsteller und Journalist **Günter Wallraff** zu sehen. \*) „Ich habe es natürlich nicht in Auftrag gegeben, aber ich fühle mich schon gut getroffen“, sagte **Wallraff**, der sich als „bekennder Ehrenfelder“ bezeichnete. In seiner kurzen Ansprache betonte er, dass Ehrenfeld sich zu seinen Schmutzdeckeln bekenne und nicht überall „clean“ werden müsse. Gleichwohl dürfe man Probleme des Viertels nicht herunterspielen, sondern müsse sie „benennen und angehen“. **Rolly Brings** erinnerte mit Liedvorträgen an die schrecklichen Geschehnisse in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs – an die Hinrichtungen von **Zwangsarbeitern** und jungen Ehrenfeldern, den **Edelweißpiraten**, durch die Gestapo im Herbst 1944. Am Rande der Eröffnungszeremonie wettete Bezirksbürgermeister **Josef Wirges** erneut gegen das Vorhaben, in unmittelbarer Nachbarschaft des Mahnmals an der einstigen Hinrichtungsstätte eine Fahrradstation zu errichten. Anwohner berichteten außerdem, dass ein Gastronom aus der Nachbarschaft plane, in einem Bahnbogen direkt neben dem Pfeiler mit der Gedenkplakette ein Restaurant zu eröffnen. Unabhängig davon bekräftigte Bahnstationsmanager **Kai Rossmann**, dass sein Unternehmen auch das Umfeld des Bahnhofs aufwerten wolle. Zudem hoffe er, dass die Neugestaltung der Bahnhofszugänge, die immerhin 250 000 Euro gekostet habe, noch lange erhalten bleibe.

Die Künstler **John Iven** und **Ron Voigt**, die im Bahnhofsumfeld und zahlreichen weiteren Orten in der Stadt Streetart-Projekte

verwirklicht haben, berichteten, dass sie während ihrer Arbeit viele positive Kommentare von Passanten bekommen hätten.

[Text unter dem Foto von Rösgen]:

Die Künstler **John Iven** (v. l.) und **Ron Voigt** mit **Günter Wallraff**, **Josef Wirges**, **Kai Rossmann** und **Rolly Brings**.

\*) Porträts:



**Günter Wallraff**



**Rolly Brings**

© Fotos: Gabriele Gegenfurtner (2018)